

Widerstands- oder Anpassungsfähigkeit? Überlegungen zum Resilienzpotential migrantischer Familien

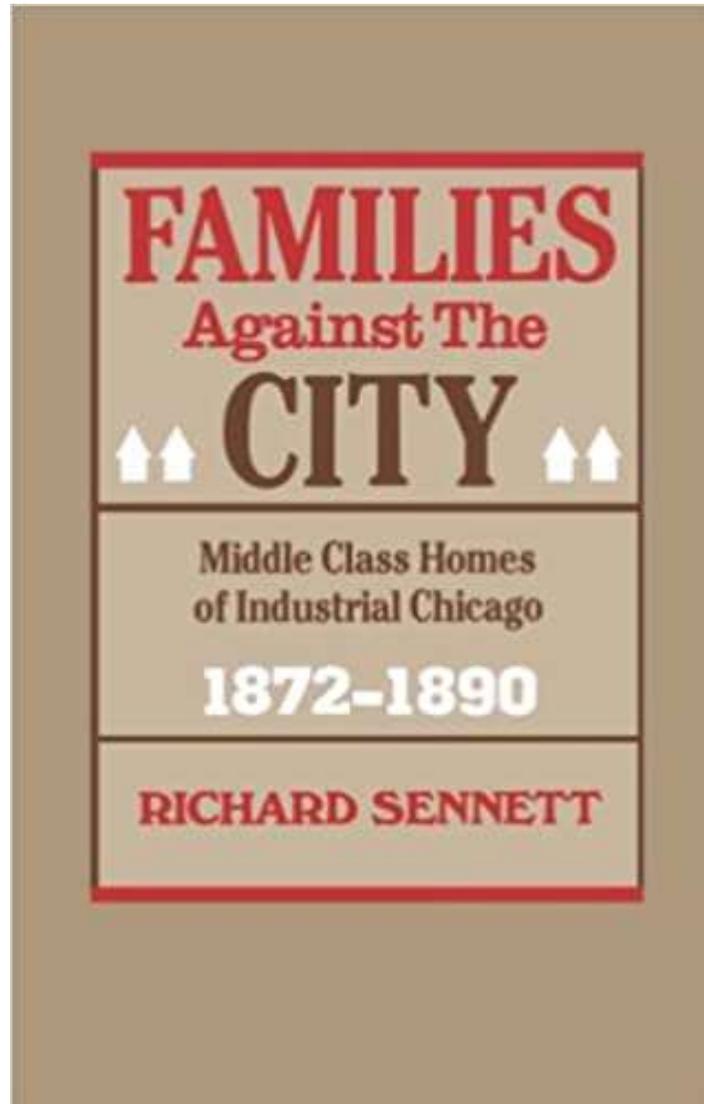
Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt

Professor für Soziologie

**Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen
Ludwigsburg**



Widerstands- oder Anpassungsfähigkeit?



Widerstands- oder Anpassungsfähigkeit?

J. Habermas (1981)

Wenn die Sozialisationsbedingungen der Familie auf die Mitgliedschaftsbedingungen der Organisationen, denen die Heranwachsenden eines Tages begegnen sollen, nicht mehr abgestimmt sind, werden die Probleme, die die Jugendlichen in der Adoleszenz zu lösen haben, für immer mehr Jugendliche unlösbar‘.

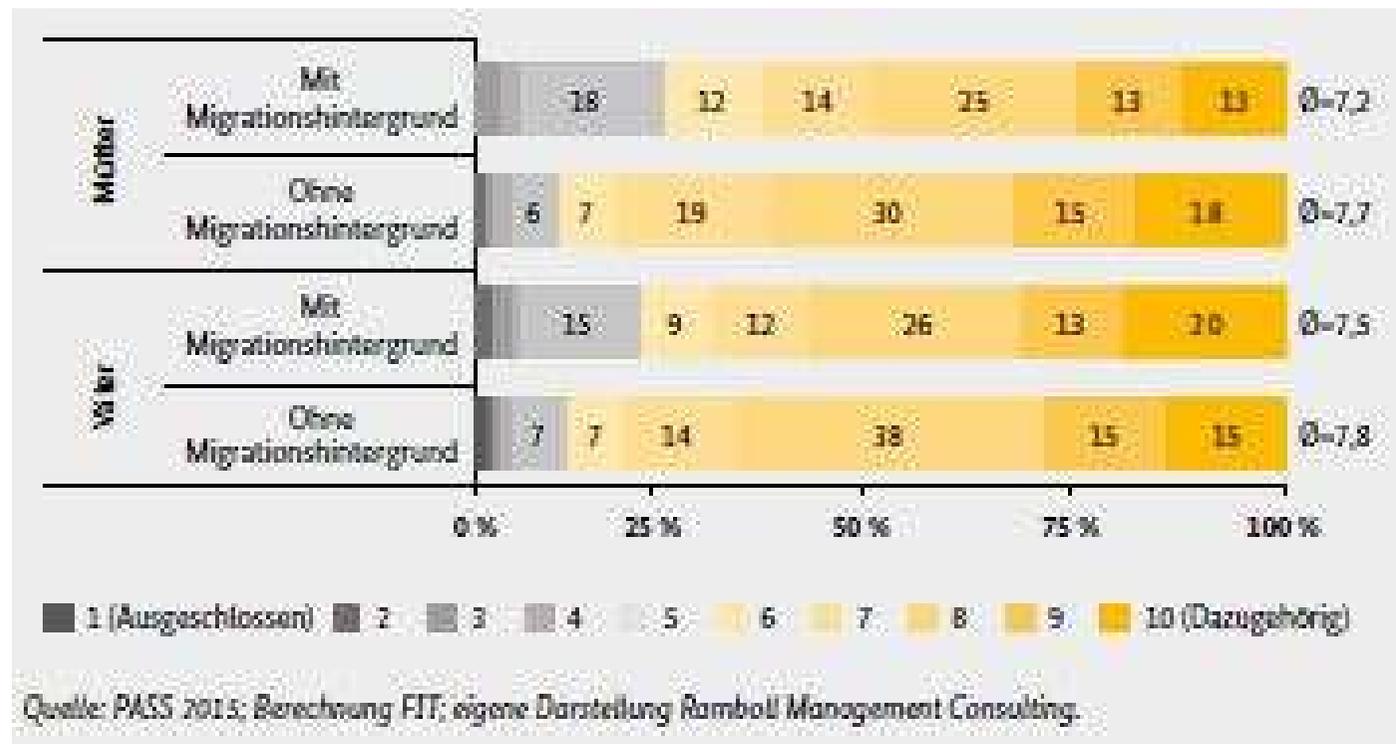
Gelebte Vielfalt. Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland (BMFSFJ 2017)

u.a. zur sozio-ökonomischen Situation:

- Bildungsabschlüsse: 9% ein Elternteil ohne Bildungsabschluss / 1%
- Berufsabschlüsse: 26 % ein Elternteil ohne Berufsabschluss / 6%
- Einkommen: 18% weniger monatliches Einkommen

Widerstands- oder Anpassungsfähigkeit?

Soziale Teilhabe („Zugehörigkeitsgefühl“) von Müttern und Vätern mit und ohne Migrationshintergrund (in%) BMFSFJ (2017)



Widerstands- oder Anpassungsfähigkeit?

... im Folgenden

- Bestimmung von Resilienz
- Faktorensatz familialer Resilienz
- Einige Besonderheiten migrantischer Familien
- Familie als modern-gegenmodernes Milieu
- Kontrastierung London / Wittenberge
- Zfg.

Widerstands- oder Anpassungsfähigkeit?

Verlagerungen in Analyse von Resilienz

- Vom Individuum zu Intersubjektivität
- Von Defizitkompensation zu Selbstentfaltung
- Von Vulnerabilität zu Prekarität

- Von Psychologie zu Soziologie:
 - vs. Reproduktion beengender Verhältnisse
 - vs. ‚symbolische Gewalt‘

Verlagerungen in Analyse von Resilienz

- **Walsh** (2003): Family resilience refers to ‚...the ability to withstand and rebound from disruptive life challenges‘.

- **Maurović *etal*** (2020): ‚The term „resiliency“ should be used in order to describe family resilience as a family characteristic and ‚resilience‘ in order to describe resilience as a process‘.

Widerstands- oder Anpassungsfähigkeit?

Verlagerungen in Analyse von Resilienz

- Bsp. Migration als ‚Stressor‘ für Familien

a) Stufenmodell

- Kreislauf von Normalität (1) zu Normalität (2)

b) Schichtungsmodell

- Migration als offener Prozess mit eingelagerten Krisen

c) Kontinuitätsmodell

- Migration als Sonderform der Daueraufgabe
‚autonomiesichernde Lebensform‘

Widerstands- oder Anpassungsfähigkeit?

Was macht Familien verletzlich / stabil?

a) Kommunikation

- offen, zielgerichtet, ganzheitlich

b) Organisationsmuster

- klare Regeln, faire Auslegung

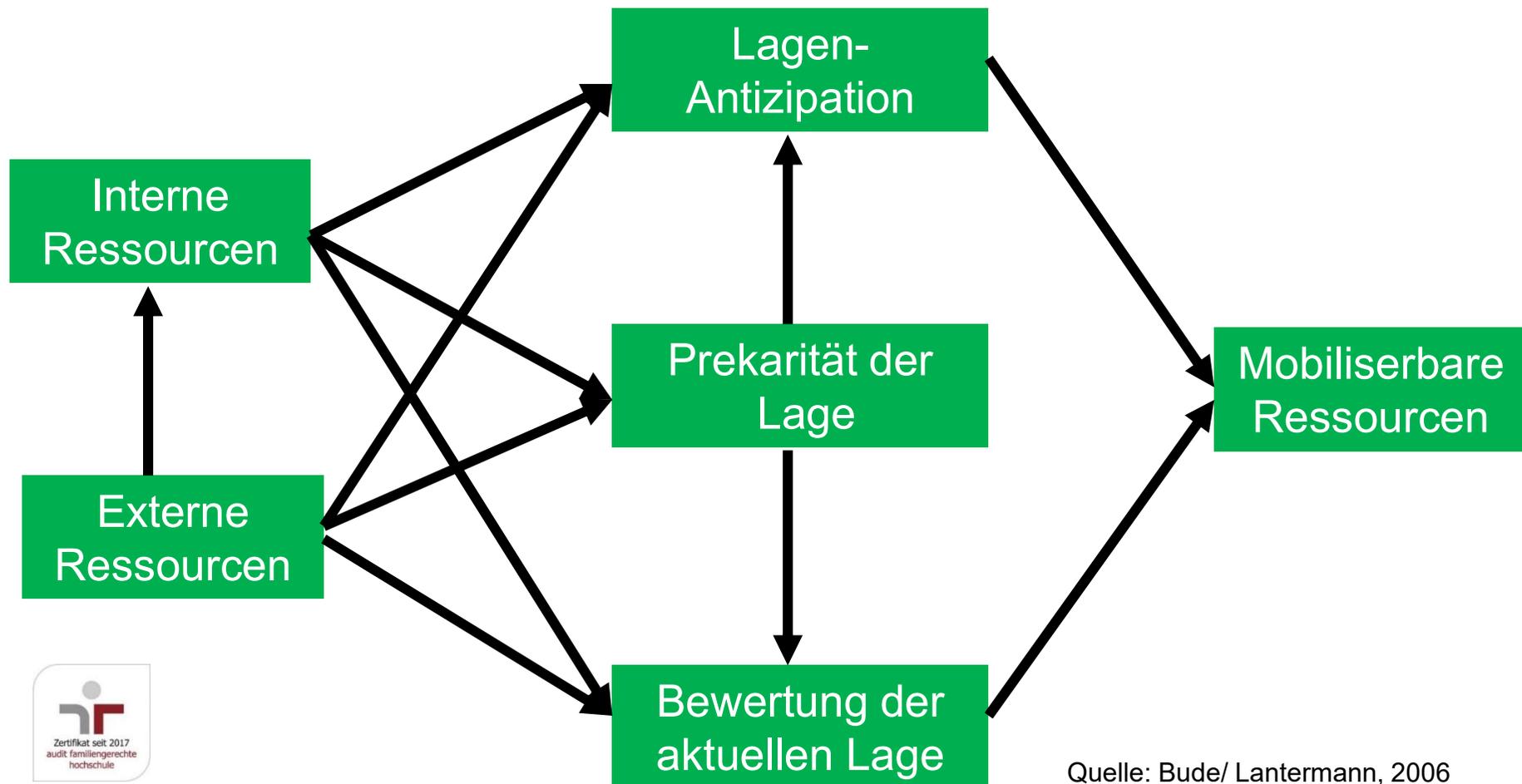
c) Überzeugungssysteme

- Familienbilder und Familienthemen

d) Balance von Integration nach Innen und Anpassung nach außen

- elastisch, autonomiesichernd

Prekaritäten – Ressourcen-Modell des Exklusionsempfindens

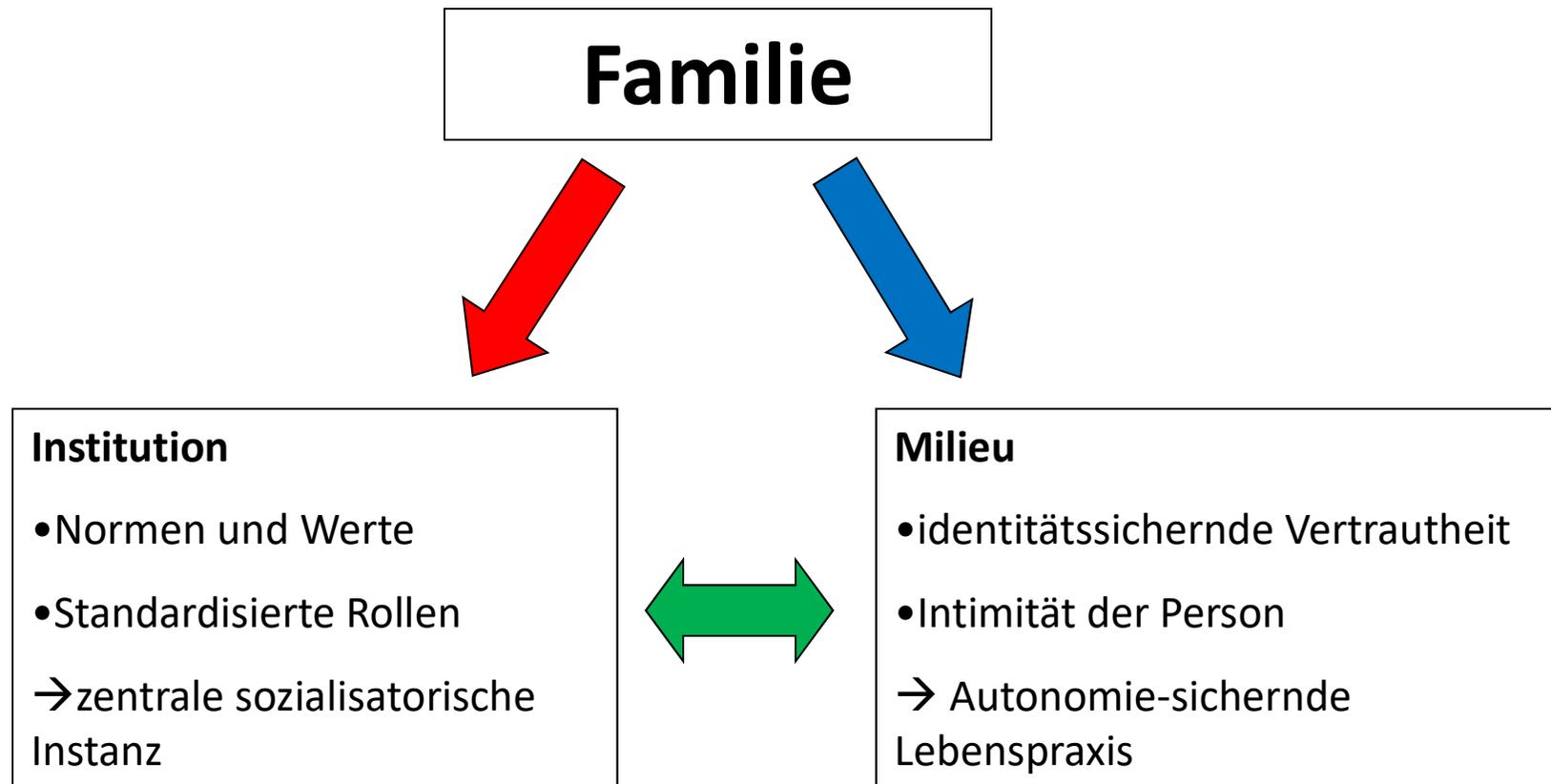


Ambivalenzen Familien mit Migrationshintergrund

- Familienzusammenhalt
 - mehr ‚bonding‘ als ‚bridging‘ Sozialkapital
- Generationenzusammenhalt
 - ambivalente Vererbung des Migrationsprojekts
- Rückkehrillusion
 - Sicherheit auf der Basis von Transklusion
- Institutionenvertrauen
 - repräsentative vs. regulative Institutionen



Widerstands- oder Anpassungsfähigkeit?



Widerstands- oder Anpassungsfähigkeit?

Familie als modern-gegenmodernes Milieu (K.-D. Keim)

- Alltagsroutine und Tradition balancieren die Anforderungen einer beschleunigten Moderne
- Herausforderung an die Familie: Balancieren zwischen...
 - a) Integration nach Innen (Erhalt von Routine und Tradition) und
 - b) Öffnung nach Außen (Wandel durch Erschließen außerfamiliärer Bereiche)
 - Kohäsion / Adaptabilität
 - Verstrickung / Auflösung
- Disbalancen?
- Folge ‚äußerer‘ gesellschaftlicher Benachteiligung
- Folge ‚innerer‘ Richtung der Familienbiografie

Widerstands- oder Anpassungsfähigkeit?

Unauflösbare Paradoxie der Familie

- doppelte Vermittlung zwischen vertrauten und anonymen Vorgängen, Dingen, Anforderungen.....
- Blockaden der Grenzen und Übergänge insbesondere in Zeiten schnellen sozialen Wandels
 - Familie als ‚modern-gegenmodernes Milieu‘ (K.-D.Keim)
- Bsp. bäuerliche Familien in SW Deutschland (B.Hildenbrand)
 - Kontinuitätserhalt durch Traditionsbruch
- Bsp. Süditalienische Einwandererfamilien in der Schweiz (Lanfranchi)
 - traditional-vorwärtsgewandt vs. traditional-sklerotisiert

Widerstands- oder Anpassungsfähigkeit?

Familienkrise? Eine Frage der Resilienz

- Zusammenbruch des Familiensystems?
- dann wenn Ereignisse nicht im Routinealltag der Familie aufgefangen werden können!
- Brüche und partielle Desorganisation!

Auslöser?

- Kommunikation: Zielsetzungen vs. Realitätserfahrungen
- Organisation: alte Rollen vs. neue Alltagsanforderungen
- Familienbilder: by / with Kluft

Resilienz: Problemlösungskapazität unter Krisendruck

zwei zentrale Elemente:

a) Elastizität der etablierten Muster

- Belastbarkeit des Familienalltags
- Dehnbarkeit der Regeln und Routinen
- Kompatibilität, Verständnis, geteilte Werte, Vertrauen

b) Steuerbarkeit des etablierten Alltags

- Chance der Veränderbarkeit der etablierten Regelstrukturen
- Kommunikativität und Transparenz (keine Tabus)
- schrittweise Nachbesserung

Widerstands- oder Anpassungsfähigkeit?

Familien unter Krisendruck - Maximale Kontrastierung:

a) Karibische Einwanderer / London

- Stiefkinder des British Empire
- Amplitude zwischen ‚cool Britannia‘ und ‚broken Britain‘
- Einbettung in transnationale Kultur der Migration

b) Arbeiterliches Milieu / Wittenberge

- Adoptivkinder der offenen Gesellschaft
- Biografische Brüche und Neuorientierung
- passive ‚Migration in der Zeit‘

➔ Welche Form des Sozialkapitals wird mobilisiert?

Widerstands- oder Anpassungsfähigkeit?

Familien unter Krisendruck - Maximale Kontrastierung:

a) Familien / Wittenberge

- ‚Festung‘ vs. ‚Kapillare‘
- Lokaler Rückzug und Hypermobilität (overstretching)
- Industriemoderne reloaded

b) Karibische Familien / London

- ‚Transklusion‘ lokaler und globaler Netzwerke
- Transnationale Virtuosität (running empty)
- ‚altruistischer‘ vs. ‚pragmatischer‘ Familismus

Widerstands- oder Anpassungsfähigkeit?

Familien unter Krisendruck - Maximale Kontrastierung:

**Welches das bessere Modell im globalen ‚Wettbewerb‘
der Familienformen für das 21Jh?**

- Kontextsensibilität
- offene vs. geschlossene Solidaritäten
- Kontingenzen der Gesellschaft (Corona et al)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!